

Die Liste der vergessenen Vorschläge

Stadt arbeitet an erstem Bericht über alle noch unbearbeiteten Anträge

Von Sebastian Smulka

Unna. Nicht erbetene Fraktions- und Bürgeranträge gibt die Stadt gerne in eine Prüfung – und damit oft genug dem Vergessen preis. Nun arbeitet sie erstmals an einer Liste der Ideen, die unter den Tisch gefallen sind.

Fast wäre das Projekt selbst vergessen worden. Die Ratsfraktion der Freien Liste Unna (FLU) hatte den Antrag formuliert, die Stadt möge den Bearbeitungsstand von Anträgen transparent machen und dazu eine öffentliche „Resteliste“ im Internet führen. Danach musste die FLU auch an diesen Antrag mehrfach erinnern.

Im März hatte Bürgermeister Werner Kolter schließlich einen Gegenvorschlag: Die Resteliste im Internet sei aus technischen Gründen nicht machbar. Stattdessen solle es künftig zweimal im Jahr einen Bericht über noch nicht abschließend bearbeitete Anträge geben. Öffentliche Mitteilungsvorlagen kündigte Kolter für Juni und Dezember an. Jetzt ist Juli.

Vergessen worden sei die-

ses Versprechen allerdings nicht, betont Bürgermeisterreferent Oliver Böer. Juni und Dezember, das meine den Stichtag, zu dem der Bearbeitungsstand dargestellt werden soll. Erfolgen solle diese Darstellung nach Aufbereitung aller Daten in den politischen Pausenzeiten, die sich meist nach dem 31. Juni und dem 31. Dezember ergeben.

Den ersten „Restebericht“ versuche die Stadt nun für eine Sitzung am 1. September vorzubereiten. Man arbeite intensiv daran, denn der erste Bericht dieser Art werde umfangreicher sein als vom Bürgermeister zugesagt, so Böer. Er beleuchte nämlich nicht nur die Zeit ab Januar 2016, sondern die gesamte bisherige Wahlperiode des aktuellen Stadtrates. Rund 120 Anträge und 60 Anregungen müssten daraufhin geprüft werden, ob sie schon geprüft worden sind.

Einige Ideen werden derweil sogar schon eigenmächtig von den Fraktionen umgesetzt. Halterungen für die Abgabe von Pfandflaschen montieren die Grünen inzwischen „wild“.

Resteliste aus dem Rathaus

Unna. Anträge von Ratsfraktionen und Bürgern geraten im Rathaus bisweilen in Vergessenheit. Künftig soll die Stadt eine Liste darüber führen, was noch nicht abgearbeitet ist. Zurzeit arbeitet sie an der ersten Auflage. Und diese Arbeit ist umfangreich.

➔ Seite 17



Die Grünen leben ihre Ungeduld aus, indem sie Fakten schaffen. Halter, die Pfandflaschensammlern die Suche erleichtern, montieren sie einfach selbst – wie hier am Neumarkt.

Foto: privat